



BAD SALZHAUSEN
NIDDA

Wege zur Gesundheit

Terrainkurwege und Laufstrecken

Kur und Erholung



www.nidda.de



Inhalt

Fit und Aktiv	4-5
 Kurparkrunde	6-7
 Landgrafenrunde	8-9
 Am Naturlehrpfad	10-11
 Kurwaldrunde	12-13
 Bismarcksteinrunde	14-15
 Vier-Teiche-Tour	16-17
 Schäfer- und Magerrasenroute	18-19
Wanderwege Wetterau trifft Vogelsberg	20-21
 ExtraTour: NaturTour Nidda	22-23
Wandertipps	24-25
Übersichtskarte Rundwege	26-27
Serviceangebot Kur- und Touristik-Info	28



Wir verwenden der Umwelt zuliebe Recycling- oder FSC® und PEFC™ zertifiziertes Papier.

Impressum

Herausgeber: Magistrat der Stadt Nidda, Wilhelm-Eckhardt-Platz, 63667 Nidda
 Idee/Konzept: © Kur- und Touristik-Info, www.bad-salzhausen.de
 Gestaltung: © Zündstoff – Designbüro, Regina Sternstein, 36367 Wartenberg
 Kartografie: © OpenStreetMap-Mitwirkende, CC BY-SA 2.0, www.openstreetmap.org
 Seiten 19/21 Heinz Muggenthaler, Grafik: PBV Tourismus Consulting
 Fotografie: © Kur- und Touristik-Info Nidda/Bad Salzhausen, Patricia Bienko, Linz Cinematografie, Freunde des Steinbruchs Michelau e.V., Moon3, Renner Kommunikation und andere. Fragen Sie den Herausgeber.
 Druck: Onlineprinters
 Auflage: 5.000 Stück, September 2023



Herzlich willkommen!

Wenn Sie Ihre Auszeit in schöner Landschaft verbringen, Natur und Ruhe genießen und gleichzeitig etwas für Ihre Gesundheit tun möchten, dann sind Sie bei uns genau richtig. Bad Salzhausen bietet dazu die Möglichkeit mit abwechslungsreichen Rundwegen und Terrainkurwegen, die auf die klimatischen und geografischen Bedingungen abgestimmt sind. Diese Wege führen durch den Ort, den 52 ha großen Kurpark, den angrenzenden Kurwald und an Wiesen und Feldern vorbei. Hier grenzt keine Straße ein, die Parkanlage geht fließend in eine herrliche Naturlandschaft über und bietet so die perfekte Kulisse für sportliche Aktivitäten für Körper und Seele.

Die Wege sind ganzjährig begehbar – Sonnen- und Schattenbereiche wechseln sich ab. Die Beschaffenheit des Bodens wirkt sich gelenkschonend aus, und es befinden sich Bänke für kleine Pausen am Wegesrand. Auch zum Joggen, Walking und Nordic-Walking sind die Strecken sehr gut geeignet. Startpunkt aller Rundwege in und um Bad Salzhausen ist an der Kur- und Touristik-Info. Hier finden Sie auch eine Tafel mit den Streckenverläufen und ergänzenden Informationen. Alle Strecken sind durchgehend gut sichtbar ausgeschildert.



Die Gesundheit läuft mit.

Terrainkurwege sind eine gute Möglichkeit Lust auf Bewegung zu machen, denn die Freude an der Bewegung in der freien Natur lässt sich medizinisch-therapeutisch nutzen. Terrainkur nennt man das dosierte, regelmäßige Gehen auf dafür ausgesuchten Wegen, die die notwendigen Rahmenbedingungen z.B. an Klima und Gelände mitbringen. Bad Salzhausen bietet drei klassifizierte Terrainkurwege: die Kurparkrunde, die Landgrafenrunde und Am Naturlehrpfad.

In angenehmen Tempo sollen die Wanderungen sanft den Kreislauf trainieren. Licht ist gut für den Knochenstoffwechsel durch Bildung von Vitamin D3, hinzu kommen stimulierende Faktoren wie die Struktur und Beschaffenheit des Bodens als auch die besonderen klimatischen Bedingungen des Kurortes. Patienten mit Funktionsstörungen des Herz-Kreislaufsystems ohne Organbefund, allgemeiner Erschöpfung, Arteriosklerose, Koronarer Herzkrankheit und Erkrankungen des Bewegungsapparates profitieren von der Terrainkur. Die Steigerung der Leistungsfähigkeit und damit die Verbesserung des körperlichen Wohlbefindens sind wünschenswerte Effekte.



Bewegung & Gesundheit in einem.

Bewegung im Freien regt die Durchblutung an und reduziert Entzündungen im Körper. Außerdem stimuliert die frische Luft die Schleimhäute, was das Immunsystem stärkt. Wenn wir uns in der Natur bewegen, schüttet unser Körper mehr Serotonin aus, das Glückshormon, das wie ein natürliches Antidepressiva wirkt und für gute Laune sorgt. Es fließt mehr Sauerstoff in unser Gehirn, was unsere Leistungsfähigkeit ankurbelt. Wir können uns besser konzentrieren und das Denken fällt leichter. Kinder und Jugendliche profitieren in besonderem Maße von Bewegung in der Natur als wertvollem Ausgleich zu der Zeit, die mit PC und Medien verbracht wird.

Spazieren, Wandern und Nordic-Walking

Spazieren gehen liegt im Trend. Es ist die einfachste und entspannteste Art sich zu bewegen. Möglich zu jeder Jahreszeit, jeder Tageszeit, nahezu überall und in jedem Alter. Der Spaziergang wird zur Wanderung, wenn Sie schneller und länger gehen. Beim Nordic-Walking bewirkt der Einsatz von Stöcken, dass auch die Muskulatur des Oberkörpers beansprucht wird. Nach einer Studie ist der Sauerstoffverbrauch, und daraus folgernd die Ausdauerbelastung, beim Nordic-Walking höher als beim konventionellen Walking.



Rundweg 1:

Kurparkrunde

Von der Kur- und Touristik-Info, Quellenstr. 2, überqueren Sie die Kurstraße und wenden sich nach links. Vorbei am Kurhaushotel folgen Sie kurz der Straße, um dann in die Straße „Im Park“ nach rechts abzubiegen. Nach wenigen Metern führt ein Weg nach links zum Startpunkt des schönen Naturlehrpfades im Oberen Kurpark. Sie durchqueren das kleine Wäldchen und folgen dem Weg bergan bis auf Höhe der Hubertushütte. Hier verlassen Sie den Lehrpfad und biegen rechts ab Richtung Bahnhof.

Die Skulpturen des Vereins Kunst:Projekt e.V. Nidda-Bad Salzhausen laden zum Betrachten ein. Anschließend bietet sich ein schöner Blick auf den Schäferteich dar. An der nächsten Kreuzung folgen Sie dem Weg nach rechts, vorbei am Park der Bäume, angelegt von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald. Am Parksaal biegen Sie erneut nach rechts ab und gehen zurück zum Ausgangspunkt.

Nun folgen Sie der Beschilderung in den unteren Kurpark, gerade bis zur Trinkkurhalle, hier biegen Sie links ab und lassen den Konzertplatz mit Außenbühne rechts liegen. Dann umrunden Sie den kleinen Teich und folgen der befestigten Strecke Richtung Landgrafenteich. Dort angekommen, führt der Weg leicht bergab, vorbei an der Stahlquelle. Sie biegen links ab um im Park zu bleiben, und erreichen, vorbei am Gradierwerk den Startpunkt.



Rundweg 2:

Landgrafenrunde

Ab der Kur- und Touristik-Info folgen Sie dem geraden Verlauf des Weges Richtung Trinkkurhalle. Bei der ersten Gelegenheit biegen Sie nach rechts und an der nächsten Abzweigung wieder nach links ab. Über ein Brückchen kommen Sie zur Lithiumquelle.

Rechts führt der Weg zum Parkende, bevor Sie dieses erreichen wenden Sie sich nach links und folgen dem Schotterweg. Bei der nächsten Abzweigung biegen Sie rechts ab. Über einen kleinen Hügel führt der Weg entlang des Salzgrabens. An der nächsten Kreuzung gelangen Sie mit einer 180°-Kehrtwende nach links wieder auf den unteren Parkweg entlang der Salzwiesen (wenn man dem Weg entlang des Salzgrabens weiter geradeaus folgt, erreicht man nach ca. 1 km Geiß-Nidda).

Nun geht es immer geradeaus, vorbei am Wasserrad und der Schwefelquelle bis hin zum Landgrafenteich. Hier führt der Weg nach links, vorbei an der Stahlquelle, geht es wieder links weiter und vorbei am Gradierwerk und dem Glockenhaus mit der Malerschule gelangen Sie wieder zurück an den Ausgangspunkt.



Rundweg 3:

Am Naturlehrpfad

Dieser Weg führt auf dem Naturlehrpfad der Natur- und Vogelschutzgruppe Bad Salzhausen e.V. größtenteils durch den oberen Kurwald. Durch die informativen Schautafeln zu Flora und Fauna ist die Strecke besonders für Familien und Naturinteressierte zu empfehlen.

Ausgehend von der Kur- und Touristik-Info überqueren Sie die Kurstraße. Vorbei am Kurhaushotel folgen Sie kurz dem Fußweg nach links, um dann in die Straße „Im Park“ nach rechts abzubiegen. Nach wenigen Metern führt ein Weg nach links zum Startpunkt des schönen Naturlehrpfades. Folgen Sie der Beschilderung des Naturlehrpfades bergan durch den Oberen Kurpark, überqueren Sie die Bahngleise und folgen der Strecke in den oberen Kurwald. Sie passieren die „Söderhütte“, wenden sich nach links und direkt wieder nach rechts. Das Feuchtbiotop mit Sitzmöglichkeit lädt zum Verweilen und Vespers ein. Vorbei an der „Rabensteinhütte“ biegen Sie bei nächster Gelegenheit rechts ab und passieren den mächtigen Mammutbaum. Erneut nach rechts führt Sie der Weg Richtung Bahnhof und über die Brücke in den Oberen Kurpark. Halb rechts geht die Strecke durch ein kleines Waldstück und an der Kreuzung geradeaus. An der nächsten Möglichkeit links führt ein hübscher, kleiner Pfad zum romantischen Schäferteich. Von dort führt der mittlere Weg aus dem Park heraus und wieder vorbei am Kurhaushotel zurück zum Ausgangspunkt.

BAD SALZHAUSEN



Rundweg 3: Am Naturlehrpfad

Besonderes:

Klassifizierter Terrainkurweg mit Sitzmöglichkeiten in regelmäßigen Abständen, Naturlehrpfad der Natur- und Vogelschutzgruppe Bad Salzhausen e.V., Kontakt: 1. Vors. Heiko Dechert, Tel: 0170-4401589

Sehenswertes:

Naturlehrpfad mit Infotafeln und Feuchtbiotop, Hubertushütte, Söderhütte, Feuchtbiotop, Rabensteinhütte, Historischer Bahnhof, Schäfersteich, Skulpturenpark

Rundweg 3

- Länge: 2,7 km
- Untergrund: ca. 90 % Waldboden
- Anforderung: etwas stärkere Steigung im Oberen Kurpark
- Empfehlung: für Läufer, Wanderer, Naturentdecker und Familien
- Höhenmeter: ca. 50 Meter



Rundweg 4:

Kurwaldrunde

Von der Kur- und Touristik-Info starten Sie in Richtung Kurhaus-
hotel und folgen kurz dem Verlauf der Liebigstraße nach rechts.
Nach der Bushaltestelle biegen Sie ab in die Straße Im Park.

Nach wenigen Metern geht es links zum Startpunkt des Natur-
lehrpfades und entlang diesem bis zu den Bahngleisen. Nach
Überquerung der Gleise folgen Sie dem linken Weg entlang
des Waldrandes bis der befestigte Weg links nach Borsdorf
abzweigt. Sie folgen dem Weg nach rechts und der Route bei
leichter Steigung bergan, bis Sie die Brücke am Historischen
Bahnhof erblicken. Nach der Überquerung verläuft der Weg
nach links oberhalb der Bahntrasse.

Die Strecke führt zwischen der Klinik Rabenstein und der
Asklepios-Klinik heraus aus dem Kurwald und zur Kurstraße.
Sie überqueren die Straße geradewegs und folgen der Ro-
land-Krug-Straße. Nach dem Tennis-Clubhaus biegen Sie rechts
ab in den Kurpark und laufen am Ufer des Landgrafenteiches bis
zur nächsten Abzweigung nach links. Dieser folgend führt der
Weg abwärts bis zur Schwefelquelle und weiter zum Gradier-
werk. Vorbei am Glockenhaus mit der Malschule gelangen Sie
wieder zurück an den Ausgangspunkt.

BAD SALZHAUSEN



Rundweg 4: Kurwaldrunde

Besonderes:

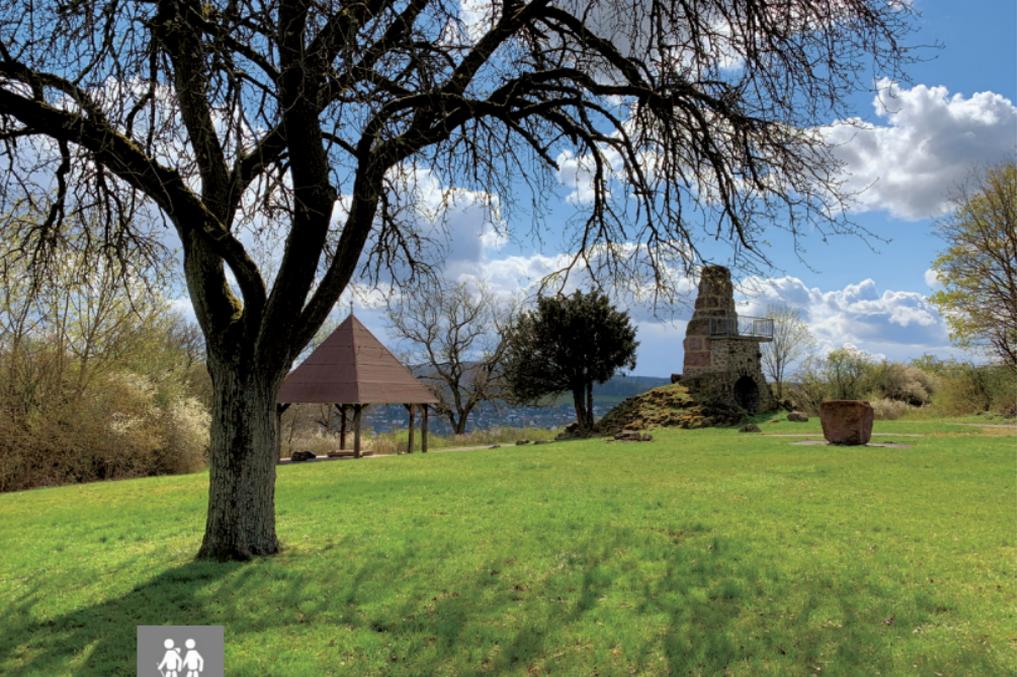
Größtenteils im Wald und auf weichem Untergrund – Ideal für Sportler, besonders ruhig, abseits vom Trubel

Sehenswertes:

Historischer Bahnhof, Landgrafenteich, Schwefelquelle, Gradierwerk, Glockenhaus mit Malschule

Rundweg 4

- Länge: 4,5 km
- Untergrund: ca. 60 % Waldboden
- Anforderung: leichter Anstieg im Oberen Kurpark, Bergabpassagen im Wald
- Empfehlung: für Läufer, Walker und Nordic Walker
- Höhenmeter: ca. 60 Meter



Rundweg 5:

Bismarcksteinrunde

Von der Kur- und Touristik-Info wenden Sie sich zum Kurhaushotel. Vorbei an diesem folgen sie kurz dem Verlauf der Liebigstraße nach rechts. Nach der Bushaltestelle biegen Sie ab in die Straße Im Park. Nach wenigen Metern geht es links rein zum Startpunkt des Naturlehrpfades. Folgen Sie diesem bis zu den Bahngleisen. Nach Überquerung der Gleise folgen Sie dem linken Weg entlang des Waldrandes für etwa einen Kilometer, bis der befestigte Weg links nach Borsdorf abzweigt. Hier biegen Sie nach rechts ab und folgen dem Weg bergan. An der Abzweigung Friedhof geht es nach links in Richtung des Friedhofs. Dort angekommen wenden Sie sich nach rechts und folgen Sie dem Weg bis über die Bahnschienen. An der Hauptstraße gehen Sie links auf dem Bürgersteig bis zur leichten Rechtsbiegung, hier queren Sie die Straße und biegen rechts in den Feldweg ein. Am Stromkasten folgen Sie links hoch dem Weg Richtung Bismarckstein mit Grillplatz. Sie passieren das Wohngebiet, folgen dem Weg rechts bergan und genießen den Ausblick auf Bad Salzhausen. Dann folgen Sie dem schmalen Weg links hoch weiter Richtung Bismarcksteinturm. Vom Aussichtsturm bietet sich Ihnen ein großartiger Blick auf die Stadt Nidda. Am Grillplatz vorbei führt Sie der Fußweg auf der Anhöhe entlang. Den Schlangenweg lassen Sie links liegen und folgen der Strecke nach rechts abwärts nach Bad Salzhausen. In der Roland-Krug-Straße vor den Tennisplätzen biegen sie links ab und nach einigen Metern wieder links geht es hoch



Rundweg 5: Bismarcksteinrunde

in den Wald. Dem Waldweg folgen Sie bis zum Waldausgang, wo Sie sich rechts wieder auf den unteren Parkweg entlang der Salzwiesen wenden. Am Wasserrad biegen Sie links ab und passieren die Trinkkurhalle und das Glockenhaus mit der Malschule und erreichen so den Ausgangspunkt.

Besonderes:

Längste und anspruchsvollste Runde, abwechslungsreich, viele schöne Ausblicke, über Schlangenweg Abstecher nach Nidda möglich

Sehenswertes:

Friedhof, Bismarckstein mit Rastplatz, Wasserrad, Trinkkurhalle mit Södergrundquelle, Glockenhaus mit Malschule

Rundweg 5

- Länge: 7,3 km
- Untergrund: ca. 70 % Wald- und Feldweg
- Anforderung: größte Höhenunterschiede am Anfang und Ende
- Empfehlung: für fitte Läufer und Wanderer, erweiterbar auf 10 km in Kombination mit Rundweg 3
- Höhenmeter: ca. 100 Meter



Rundweg 6:

Vier-Teiche-Tour

Vom Wasserrad starten Sie entlang des Salzgrabens in Richtung Geiß-Nidda. Vom Asphaltweg führt die Route nach rechts und zwischen den Feldern bis hin zum Ortseingang Geiß-Niddas, wo Sie die Hauptstraße überqueren und entlang des Ortsrandes der Beschilderung folgen. Die Route verläuft dann nach rechts Richtung Bergwerksteich, entstanden aus einem ehemaligen Braunkohlebergwerk, welchen Sie umrunden, um danach die Hauptstraße zu überqueren. Am Modellflugplatz zweigen Sie nach rechts ab, um dem Wiesenweg Richtung Waldrand zu folgen. Die Route führt in den Kurwald hinein.

Nach Überquerung der Bahnschienen folgen Sie dem Weg bergab und biegen auf Höhe der Hubertushütte links ab. Vorbei an Skulpturenpark, Schäfersteich und Historischem Bahnhof verläuft die Route entlang der Bahnschienen zur Klinik Rabenstein. Sie überqueren die Kurstraße und zweigen von der Roland-Krug-Straße am Landgrafenteich nach rechts ab. An den Bänken führt die Route nach links zum Kleinen Teich an der Trinkkurhalle. Diesen umrunden Sie und gelangen somit zurück zum Ausgangspunkt.



Rundweg 6: Vier-Teiche-Tour

Besonderes:

abwechslungsreiches Terrain, Einkehrmöglichkeiten entlang der Strecke in Bad Salzhausen und Geiß-Nidda, Sitzgelegenheiten an allen vier Teichen

Sehenswertes:

Wasserrad, Kulturdenkmal Bergwerksteich, Hubertushütte, Skulpturenpark, Schäferteich, Historischer Bahnhof, Landgrafenteich, Teich an der Trinkkurhalle.

Rundweg 6

- Länge: 6,4 km
- Untergrund: ca. 50 % Teer, 50 % Wald- und Feldwege
- Anforderung: moderate Steigungen
- Empfehlung: für Wanderer und fitte Läufer
- Höhenmeter: ca. 80 Meter



Strecke 6:

Schäfer- und Magerrasenroute

Die 12 km lange Wanderstrecke kann in ca. 4 Std. leicht gelaufen werden. 22 Tafeln geben Information zur Natur-, Kultur- und Landschaftsgeschichte mit dem Schwerpunkt Schäferei sowie Erhalt von Biotopen und Pflanzenarten.

Der Startpunkt in Eichelsdorf ist von Nidda aus mit dem Bus zu erreichen. Nach der Querung des denkmalgeschützten Ortskerns führt der Weg entlang des Eichelbachs. Mit Aussicht auf den Eichköppel und die frühgotische Kirche, eröffnet sich hangaufwärts vom Rastplatz am „Hundsrück“ ein Weitblick ins Niddatal.

Hier finden sich großflächige Schafweiden, die vom örtlichen Schäfer mit seiner Herde beweidet werden und die sich an mehreren Stellen zu besonders nährstoffarmen aber artenreichen Magerrasen mit auffallend großen Wacholderbüschen und aromatisch duftendem Thymian im typisch kurzrasigen Bewuchs entwickelt haben. Weiter geht es zum Schmitter Blick mit Fernsicht auf Taunus und Dünsberg. An Wiesen und Äckern vorbei geht es durch ein kleines Waldstück zum Rechelhäuser Berg. Auch hier ist eine historische Schafweide („Hutung“), wie schon am Eichköppel und am Hundsrück, zu finden. Alle drei Flächen sind als Flora-Fauna-Habitat-Gebiet Teil des europäischen Schutzgebietes Natura 2000.

Abkürzung: Vom Rechelhäuser Berg in gerader Linie ca. 1 km



Strecke 6: Schäfer- und Magerrasenroute

www.wetterauer-hutungen.de

nach Unter-Schmitten, dort 1 km durch die Brückenstraße bis zur Bushaltestelle in der Schottener Straße.

Vom Rechelhäuser Berg führt der Weg weiter zum Rastplatz am Röderweg mit Blick auf die Stadt Nidda. Zwei weitere Highlights liegen an der Strecke: Zuerst geht es zum Steinbruch Michelnau. Zwischen dem roten Vulkangestein, das einst in Blöcken abgebaut wurde, hat sich die Natur ihre Flächen zurückerobert. Verschiedenste Biotope haben sich entwickelt. Hinter Michelnau hat ein Bach eine kleine Schlucht aus dem Basaltfelsen geschnitten, eine der seltenen natürlicherweise waldfreien Flächen. Es ist das vierte Natura 2000-Gebiet, das an der Strecke liegt. Schmale Pfade und Brücken führen zu einem aktiven Basaltsteinbruch, der die bis heute andauernde Nutzung des Gesteins zeigt.

Der Weg führt weiter in die Altstadt von Nidda. Rund um den historischen Marktplatz bieten sich Einkehrmöglichkeiten. Hier ist auch Gelegenheit die frühere Alltäglichkeit der Schafhaltung kennen zu lernen, die mit historischen Fotos aus Nidda dokumentiert wird. Die Vermarktung regionalen Lammfleischs verweist auf die Zukunftsperspektiven der heutigen Schäfereien. An der Nidda mit der alten Mühltorbrücke und Stadtmühle ist zu entscheiden, ob der Weg zur Bushaltestelle in der Schillerstraße oder zurück zum Parkplatz führt.

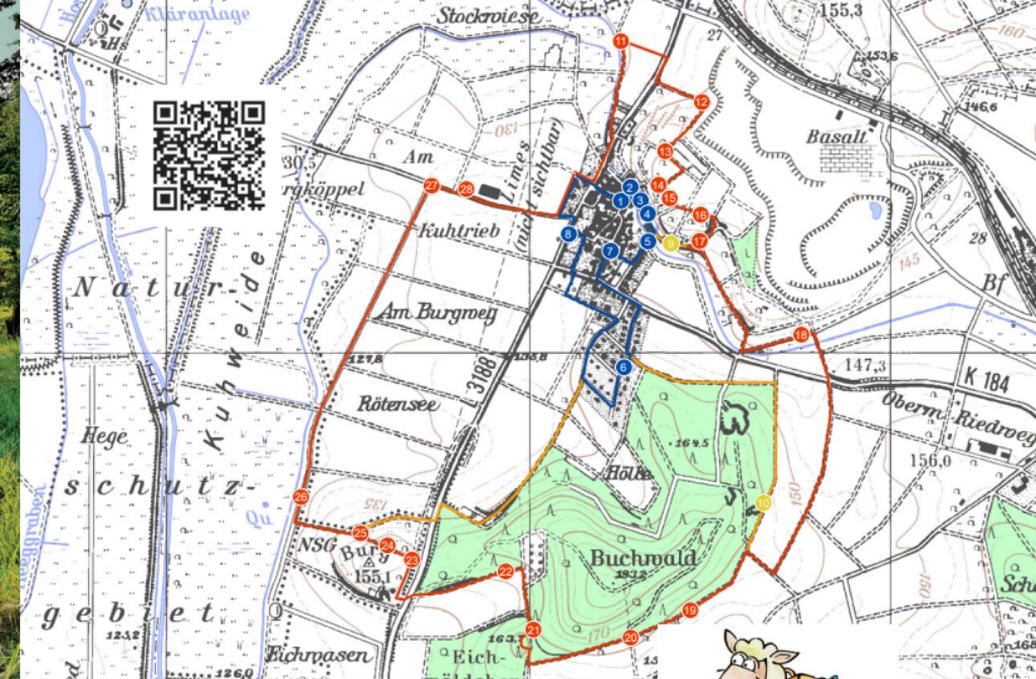


Dorfrunde (1,9 km) und Rundweg „Wetterau trifft Vogelsberg“ (6,2 km)

Wanderwege Wetterau trifft Vogelsberg

Unter-Widdersheim mit seiner besonders vielfältigen Landschaft und Natur liegt im Grenzbereich von Vogelsberg und Wetterau. Zwei Wanderwege führen unter dem Motto „Wetterau trifft Vogelsberg“ durch das Dorf und seine Umgebung. Die „Dorfrunde“ (1,9 km) führt durch den Ort. Der Rundweg „Wetterau trifft Vogelsberg“ (6,2 km) erschließt die direkte Umgebung. Hier gibt es Aussichtspunkte mit weiten Blicken, die vielleicht unerwartet sind. Wer möchte, kann Stichwege nutzen, um sich seine eigene Tour zusammenzustellen.

Mehr als zwanzig kleine Tafeln informieren an Stationen des Weges die Besucherinnen und Besucher über ganz unterschiedliche Themen. Die Horloffau als Teil der Wetterau bildet einen Schwerpunkt und die Erdgeschichte, gut sichtbar durch den Basalt des Vogelsbergs, einen zweiten. Weiterer Schwerpunkt ist die Kulturgeschichte der Region und des Ortes. Innerorts stehen das Backhaus, der alte Ortskern mit dem Bachlauf und den Fachwerkhäusern für dieses Thema. Außerorts sind es verschiedene Formen der traditionellen Landnutzung, etwa mit Streuobstwiesen, Magerrasen und ehemaligen Wässerwiesen. Sie bieten einer Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten Lebensraum. Nicht nur wegen der Aussichtspunkte lohnt es sich ein Fernglas mitzunehmen, sondern auch wegen der vielfältigen Vogelwelt. Neben dem Vogel-Beobachtungsstand (siehe Karte) ist auch Station 25 ein Ort, wo Vogelkundler oft Ausschau nach Brut- und Rastvögeln halten.



Wanderwege Wetterau trifft Vogelsberg



Lang zurück in der Geschichte liegt die Entstehung des römischen Limes, der durch die Gemarkung führt und als UNESCO-Weltkulturerbe gilt. Nicht zu vergessen ist der Menhir „Kindstein“, der aus einem bestimmten, seltenen Vulkangestein besteht – darum können wir auch noch etwa 5000 Jahren nachvollziehen, von wo er hergebracht wurde.

Entlang der Wege werden an den Stationen Informationen zu den genannten Themen gegeben. Viele Tafeln bieten zusätzliches Material, wie Fotos, kurze Filme oder Links zu Homepages mit weiterführenden Informationen. Diese sind per QR-Code zugänglich und unter den Stationen des Wanderwegs verlinkt.

Für Kinder bieten die Tafeln mit einem Schäfchen eine eigene Sicht auf die Themen – mit Fragen und Infos, die Lust auf's Weiterwandern machen. Was kommt wohl an der nächsten Station? (Erwachsene dürfen diese Infos natürlich auch lesen ...)

Der Startpunkt für beide Touren ist am Dorfgemeinschaftshaus Unter-Widdersheim (Echzeller Str. 1, 63667 Nidda/Unter-Widdersheim. Navi: Am Lindenweg 1). Große Infotafeln geben dort eine Übersicht über die Wanderwege und ihre verschiedenen Themen. In der Grillhütte ist eine Tafel mit Übersichtskarte angebracht. Drei Thementafeln hängen an den Außenwänden der Grillhütte und eine Tafel hängt gegenüber am Dorfgemeinschaftshaus.



Strecke 7:

NaturTour Nidda

Die vielseitige 14,5 km lange Wanderstrecke (ca. 4,5 Std.) mit meist naturbelassenen Wegen ist auch für Familien geeignet. Steigungen finden sich nur auf 260 m Höhendifferenz.

Von Eichelsdorf kommend geht es direkt auf den Eichköppel, ein Naturschutzgebiet mit urwüchsigen Gehölzriegeln, Wiesenstreifen, historischen Huteweiden und Magerrasenflächen. Im Sommer weidet hier oft der Schäfer seine Herde, denn die Pflege der Wiesen findet bis heute überwiegend durch Schafe statt.

Nach einer weiten Aussicht über den hohen Vogelsberg bis zum Taunus geht es in den Talgrund des Eichelbachs. Üppigen Wiesen und der mäandernde Bach säumen den Weg am Waldrand, der quer durch den Wald auf kleinen Pfaden und Forstwegen bis in ein lang gestrecktes Wiesental (Heißbach-Grund), dem zweiten Naturschutzgebiet am Weg, führt.

Highlight dieses Tals ist ein kleiner, mit Schilf gerahmter See, auf dem sich verschiedene Wasservögel tummeln. Die Sitzgruppe im Heißbacher Grund lädt zur Rast ein, bevor der Wald seine Schätze offenbart: Am „Nestl Platz“ stehen zwei Bänke mit Gedenkstein und historischem Wanderpfahl. Im Buchwald geht es auf Naturwegen durch aufgelassene kleine Basaltsteinbrüche und durch eine Blocksteinhalde, Zeichen vulkanischer Tätigkeit vor Jahrmillionen.



Strecke 7: NaturTour Nidda

www.extratouren-vogelsberg.de

Der Weg verlässt den Wald am „Schmitter-Blick“. Hier kann der Wanderer die herrliche Aussicht über das Niddatal genießen und bei klarem Wetter sogar bis zum Dünsberg hinter Gießen blicken. Die Panoramakarte neben der Rastbank hilft bei der Orientierung. Die schöne Aussicht bleibt bis zur Grillhütte Hundsrück auf dem nächsten halben Kilometer. Dann windet sich der Weg wieder bergabwärts nicht minder reizvoll, mit Blick auf Eichelsdorf und die spätromanische Dorfkirche aus dem 13. Jhd. Der Weg folgt dem Eichelbach über Wiesenwege zum Dorf und dann quer durch den alten Ortskern: So lässt sich das Fachwerkensemble zu beiden Seiten des Bachlaufs bewundern. Kurz darauf geht es über eine Fußgängerbrücke mit Blick auf die Mündung des Eichelbaches in die Nidda zurück zum Ausgangspunkt der Strecke.

Verlängerung (21,5 km | ca. 6 Stunden):



Die Erweiterungsrunde führt zunächst zum verwunschenen Steinbruch Michelinau (seltener, roter Tuffstein). Weiter kann von Michelinau aus durch die Klippe „Am Hohenstein“ nach Nidda (4 km) gewandert werden. Damit lässt sich eine sehr schöne Tour von Eichelsdorf nach Nidda als Stichtour laufen, die mit 22 Infotafeln versehen als Schäfer- und Magerrasenroute markiert ist (siehe Seite 20/21).



Wander-Tipps:

Wanderwege der Großgemeinde Nidda

Hessische Apfelwein- und Obstwiesenroute

www.apfelweinroute-wetterau.de

- **Tor zum Vogelsberg**
Start/Ende: Nidda Bahnhof | 18,5 km
- **Höhentour zwischen Nidda- und Niddertal**
Start/Ende: Nidda Bahnhof | 33 km

VHC-Wanderwege

www.vogelsberger-hoehen-club.de

- **Landgrafenweg**
Start: Nidda Bürgerhaus | Ende: Ulrichstein
35 km (ca. 4 Std.) | Schwierigkeitsgrad: anspruchsvoll
- **Wetterau-Spessart-Weg**
Start: Echzell über Bad Salzhausen | Ende: Schlüchtern
64 km | Schwierigkeitsgrad: anspruchsvoll
- **5-Flüsse-Weg**
Start: Bad Salzhausen | Ende: Lanzenhain
42 km | Schwierigkeitsgrad: anspruchsvoll
- **Nidda-Nidder-Weg**
Start: Nidda Bürgerhaus | Ende: Hirzenhain
13 km | Schwierigkeitsgrad: mittel
- **Apfelweg**
Start/Ende Nidda Bahnhof | 14 km | Schwierigkeitsgrad: mittel



Steinbruch Michelnau

- **Grenzweg Nidda**

Start/Ende Nidda Bahnhof

Rund um die 18 Stadtteile der Großgemeinde Nidda

65 km | Schwierigkeitsgrad: anspruchsvoll

- **Nidda Rundweg**

Start: Nidda Bahnhof | 17 km | Schwierigkeitsgrad: mittel

Weitere Wanderwege

www.bad-salzhausen.de

- **Steinbruch Michelnau**

Start/Ende: Nidda Bahnhof

10,5 km (ca. 3 Std.) | Schwierigkeitsgrad: mittel

- **Rund um Stornfels**

Start/Ende: Restaurant Zum Berghotel

10 km (2,5 Std.) | Schwierigkeitsgrad: mittel

- **Obst- und Baumlehrpfad Ulfa**

- **Wandern um Nidda-Fauerbach**

- **Wetterau trifft Vogelsberg Unter-Widdersheim**



Terrainkurwege

Rundwege Bad Salzhausen

Legende zur Karte:

	Seiten
	Kurparkrunde 6-7
	Landgrafenrunde 8-9
	Am Naturlehrpfad 10-11
	Kurwaldrunde 12-13
	Bismarcksteinrunde 14-15
	Vier-Teiche-Tour 16-17



Wir von der Kur- und Touristik-Info freuen uns,
Sie in Nidda-Bad Salzhausen begrüßen zu dürfen!

Viel Vergnügen beim Entdecken!

Wir für Sie:

- Zimmervermittlung
- Beratung und Tipps zur Freizeitgestaltung
- Informationsmaterial über Bad Salzhausen und die Großgemeinde Nidda
- Prospektversand
- Anmeldung und Buchung von Führungen
- Tickets für kulturelle Veranstaltungen (Reservix)
- Shopangebot mit Postkarten und Souvenirs
- Baumpatenschaften
- Geocaching
- Gutscheinverkauf



BAD SALZHAUSEN
NIDDA

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9.00 – 16.00 Uhr

Kur- und Tourist-Info Nidda/Bad Salzhausen

Magistrat der Stadt Nidda

Quellenstr. 2 · 63667 Nidda/Bad Salzhausen

Tel. (0 60 43) 96 33-0 · info-badsalzhausen@nidda.de